

durchschnitten, überall Schiffe, hin und wieder Zugbrücken, die Straßen an den Kanälen zumest mit Bäumen bepflanzt; die Häuser meist mit schmalen Vorderseiten, 1—3—stöckig, aus dunkeln, glänzenden Ziegeln mit weißgestrichen Fugen erbaut, der Unterstoß mit großen Fallfenstern, Thüre und Fenster dunkel, auch gelb oder grün angestrichen, die Giebel oft dunt, auf den Dächern bunte, hellglänzende Dachziegel, vor den Fenstern sehr häufig Fensterspiegel, um die Straßen übersäuen zu können; die Spuckdose, Knöpfbeeder, und der Feuernapf, Quarbat, sind 2, in den meisten Fällen unvermeidliche Stubengeräthe; wo ein Kranter im Hause, wird der Thätkopier angebunden, ein Krankenbericht ausgehängt; an einigen Orten wird das Haus, in dem eine Wöchnerin ist, durch ein seidenes Nadelstich bezeichnet, in der Nähe alles Geräusch vermieden, alle Betätigung fern erhalten. Lieblich und schön gelegen sind die Landschaft, Buitens, der Wohlhabenden; der gemeine Mann liebt das Tabackrauchen, den Wachholderbranntwein oder Genever; Taback rauchen ein allgemeines Bedürfnis, nirgends wird so viel geraucht, nirgends so guter Taback; die sonst übe all gebräuchliche weiße Thonpfeife ist seit dem Lieberhandnehmen der Gigairen sehr in Abnahme gekommen; der Kamin versammelt in den Winterabenden um sich die Leute; Stuger werden Salondreier genannt; am Tanzen haben sie kein Vergnügen, dazu sind sie zu ernste Leute. Essen, Trinken und Schlafen kommen ihnen reichlich zu; allgemeiner Wohlstand trotz der 200 Mill. fl. Staatsschulden. Der Sonntag wird gehalten, der Tag mit Gebet begonnen und beschloffen; am Sonntag ist ganz Holland still und feierlich, die Thurmglöcker läuten und lassen ihre Glocken erschallen, die Glockenpiele erklingen, Straßen und Wege sind voll Kirchgänger, auch die Comtoire werden leer.

§. 7. Die Holländer gehören vorherrschend der reformirten Kirche an, gegen 2 Mill. Reformirte, gegen 110,000 Lutheraner, gegen 1 1/2 Mill. Katholiken, 60,000 Juden, 50 Armenier und Griechen, eine Anzahl Glieder der Brüdergemeinde, der Anabaptisten, Remonstranten, Jansenisten, Presbyterianer, Episcopalen; Holland ist das Land eines strengen Reformirtenthums. Die Dortrechter Synode; alle Konfessionen haben gleiche bürgerliche und politische Rechte; die katholische Kirche hat eine sehr freie Stellung, 3 apostolische Vikare zu Limburg, Luxemburg, Nordbrabant, ein Weihbischof in Amsterdam.

§. 8. Vortreflich und allgemein verbreitet sind die Schulanstalten, blühender Volksunterricht, Kinderbewahranstalten, Armen-, Mittel-, lateinische Schulen, den deutschen Gymnasien entsprechend, Athenäen mit 5 Fakultäten, aber ohne das Recht, akademische Würden zu erteilen, die 3 Landesuniversitäten Leyden, Utrecht, Groningen haben ausgezeichnete Gelehrte hervorgebracht, die Universität Leyden ist in einer Zeit harter Bedrängniß zu Ende des 16. Jahrhunderts gegründet worden; viele gelehrte Philologen, Naturforscher, Mathematiker, Mechaniker.

Erasmus von Rotterdam, Hugo Grotius, Spinoza, Jansen, Hemsterhuis, Voerhade, Vassenaer, Muschenbroeck, Winand, Scaliger, Vossius, Salmasius, Heinsius, Schultens, Ruyssens, Wytendach, Huygens sind zum Theil weltberühmte Männer und Gelehrte. Schon frühe hatte Holland seine Literatur, frühe seine Buchdruckereien, Holland beansprucht die Miterfindung der Buchdruckerkunst durch Coster, zahlreiche Buchdruckereien und Buchhandlungen. Die berühmtesten Dichter sind: Jakob van Marlandt, gest. 1300, Melis Stoke, Jan van Heu, die Redetammer zu Middelburg, die schon 1430 bestand, Koornherk, Spiegel, Fischer, Philipp von Marinc, der eifrige Beförderer der Reformation und der Freiheit der Niederlande, der Verfasser des Volksgesangs auf Wilhelm von Nassau, der geistliche Lieder-Dichter Kampphuyzen, Daniel Heinsie, gest. 1655, der Begründer der holländischen Lyrik, Brodero, Pieter Coenelzjoon Hoof, ausgezeichnet als dramatischer, lyrischer Dichter und Historiker, Jacob Cats, Vondel, der unübertreffliche dramatische Dichter, geb. 1587, Jeremias Decker, Meinier Aneto, Jacob Westerbeaen, van der Wood, Konstantia Huygens, Jan Sig, Gerard Brandt, gest. 1685, Jacob Bellamy 1786, der Wiedererwecker der holländischen Dichtkunst, Phylaxis Feijth, Frederik Helmers, Willem Brouckht, der Wiederbetreber der holländ. Poesie, Coock, Rinker, Tollens, Nicstraß, Spauldau, da Costa, Kijse, van Kenneß, Bogardt, Berto, Horzebroek, Helvelius, van der Bergh, Dismann, Petronella Moens, Toussaint, von Hasselt, Potgieter aus der neuesten Zeit.

In der Malerei haben sich die Niederländer einen großen Namen erworben, dieselbe auf eine eigenthümliche Weise ausgebildet; groß ist die Zahl der aus den niederländischen Malerschulen älterer und neuester Zeit hervorgegangenen Meisterwerke; keinem